

## **Mannheimer Aktionsplan für Toleranz und Demokratie**

### **Ausfüllhilfe zum Stammbblatt 1 (Projektantrag)**

#### **1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes**

*Benötigt keine Erläuterung*

#### **2. Bezeichnung des Einzelprojektes**

*Benötigt keine Erläuterung*

#### **3. Beginn und Ende des Einzelprojektes laut Förderbescheid**

*Geben Sie bitte die Laufzeit des Einzelprojektes an.*

*Die Laufzeit der Einzelprojekte beginnt frühestens ab Erhalt des Bewilligungsbescheids und dem vom Antragsteller erklärten Rechtsmittelverzicht. Ende der Projektlaufzeit ist spätestens der 31.12.2012.*

#### **4. Durchführungsort/e des geförderten Einzelprojektes**

*Bitte geben Sie das Fördergebiet (Mannheim evtl. auch den Stadtteilbezug) ein. Der Durchführungsort des Einzelprojektes kann auch außerhalb des Fördergebietes liegen, lediglich die Zielgruppe des Einzelprojektes muss ihren Lebensmittelpunkt im Fördergebiet haben. Auch kann an einer Schule, die nicht im Fördergebiet liegt, ein Einzelprojekt durchgeführt werden, wenn ein Großteil der SchülerInnen aus dem Fördergebiet kommt. Auch können Jugendliche, die nicht im Fördergebiet wohnen, an Einzelprojekten von Schulen innerhalb des Fördergebietes teilnehmen.*

#### **5. Förderschwerpunkte.**

*Die Einzelprojekte müssen im Stammbblatt einem Hauptförderschwerpunkt zugeordnet werden. Bei den nachgeordneten Schwerpunkten ist eine Mehrfachnennung möglich.*

#### **6. Projekttyp**

*Bei der Auswahl der Projekttypen sind maximal 3 Nennungen möglich. Dabei sollen die Typen benannt werden, die vorrangig bei der Umsetzung des Einzelprojektes eingesetzt werden.*

#### **7. Zielgruppen**

*Bitten geben sie nur eine Hauptzielgruppe an. Bei „weitere Zielgruppen“ sowie beim „Alter der Zielgruppen“ ist eine Mehrfachnennung möglich.*

#### **8. Kurzbeschreibung**

##### Ziele und Inhalte

*Bitte erläutern Sie kurz das Einzelprojekt anhand folgender Punkte:*

- *Was ist das Ziel des Projektes?*
- *Was ist der Inhalt des Projektes? Steht das Einzelprojekt in Bezug zum Mannheimer Aktionsplan und dessen Handlungskonzept?*

- Was soll für welche Zielgruppe oder mit welcher Zielgruppe gemacht werden? Wie soll die Zielgruppe akquiriert werden?
- Wer sind die Durchführenden? Ist die Beteiligung von Ehrenamtlichen im Projekt vorgesehen?

#### Handlungskonzept

Bitte erläutern Sie das Handlungskonzept anhand folgender Punkte:

- Benennen sie die einzelnen Schritte, in denen die Umsetzung des Projektes erfolgen soll.
- Welche Methoden sollen im Projekt eingesetzt werden?

### **9. Kooperationspartner/ innen**

Nennen Sie die wichtigsten beteiligten Kooperationspartner/ innen des Projektes dar und stellen Sie deren (Mit-)Wirkung dar. Sollte kein Projektpartner vorgesehen sein, ist dies kurz zu begründen.

### **10. Erfolgsfaktoren**

Die Erfolgsfaktoren sollen dem Einzelprojekttträger, der lokalen Koordinierungsstelle sowie dem Begleitausschuss helfen, Aussagen über das Erreichte im Projekt zu machen.

Um die erzielte Wirkungen beschreiben zu können, ist es notwendig, bereits vor Beginn des Einzelprojektes Erfolgsindikatoren als Handlungsziele festzulegen.

Die Erfolgsindikatoren müssen inhaltlich herausfordernd sein und einen Bezug zu den Zielgruppen haben.

Benennen sie Erfolgsfaktoren so konkret wie möglich. Die Erfolgsfaktoren müssen messbar sein, d.h. es muss zu erkennen sein, wie und wodurch das Ziel erreicht wurde (z.B. Wie viele? Bis wann? Was?). Indikatoren können auch qualitativ sein, z.B. beobachtbare Verhaltensänderungen (durch Lehrer, Sozialarbeiter etc). Die Indikatoren müssen realistisch und terminiert sein. Das bedeutet, das Ziel muss unter den gegebenen finanziellen, personellen und anderen Bedingungen erreichbar sein.

Die Erfolgsfaktoren sind durch das Ende des Projektes terminiert. Ein Indikator kann z. B. keine Aussagen über die Zeit nach dem Ende des Einzelprojektes machen.

Bitte benennen Sie genau 3 Indikatoren. Die Erfolgsindikatoren können aufeinander aufbauen, voneinander abhängig sein oder auch gleichberechtigt nebeneinander stehen.

### **11. Gender Mainstreaming**

Die Einzelprojekte sollen zur Herstellung der Chancengleichheit von Frauen und Männern beitragen. Gender Mainstreaming ist daher bei der Konzipierung und Durchführung der Projekte zu beachten. Bitte benennen Sie die Ziele, die das Einzelprojekt in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen/ Mädchen und Männern/ Jungen verfolgt.

Explizite Ziele beziehen sich auf Maßnahmen, die konkret der Herstellung von Chancengleichheit dienen, implizite Ziele können durch Maßnahmen verfolgt werden, die mittelbaren Bezug dazu haben.

### **12. Anzahl der Personen, die am Einzelprojekt teilnehmen sollen**

Bitte geben Sie an, wie hoch die Anzahl der Personen ist, die von dem Einzelprojekt erreicht werden soll.

### **13. Veröffentlichungen**

*Benötigt keine Erläuterung*

### **14. Darstellung der Gesamtfinanzierung**

*Projekte können nur für das **Förderjahr 2012** beantragt werden; für das Förderjahr 2013 erfolgt eine gesonderte Ausschreibung.*

*Bei der Darstellung der Gesamtfinanzierung sind alle Einnahmen und Ausgaben für das Einzelprojekt einzubeziehen. Auf der Ausgabenseite sind alle geplanten Ausgaben den drei Kostenobergruppe (Personalausgaben, Sachaufgaben, Abschreibungen) zuzuordnen. Nicht geplante (und beantragte) Kosten sind nicht förderfähig. Honorarausgaben sind den Sachaufgaben zuzuordnen. Bei den Personalausgaben sind die sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisse anzugeben.*

*Auf der Einnahmeseite sind die Einnahmen des Projektes entsprechend anzugeben. Eigen- und Drittmittel sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung für eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms. In den Finanzplan sind nur tatsächliche Einnahmen und Ausgaben einzustellen. Anerkennbare Einnahmen / Ausgaben müssen durch Beleg nachgewiesen bzw. einen tatsächlichen Geldfluss darzulegen. Sachmitteleinsatz, fiktive Kosten für unentgeltliche Leistungen etc., sind nicht in der Gesamtfinanzierung darzustellen und nicht förderfähig.*

*Die Angaben auf der Einnahme- und Ausgabenseite sind verbindlich. Die Gesamtfinanzierung des Projektes muss gesichert sein. Bei Minderausgaben oder zusätzlichen Einnahmen im Projektverlauf reduzieren sich die Fördermittel entsprechend.*

**Die Punkte 15. und 16. sind nicht von den Antragstellern auszufüllen!**

### **15. Positives Votum des Begleitausschusses/ Fördermittelhöhe**

*Das positive Votum des Begleitausschusses ist Voraussetzung für die Förderung eines Einzelprojektes. Durch die Antragstellung entsteht kein Anspruch auf Zuwendung von Fördermitteln.*

### **16. Rechtsverbindliche Unterschrift**

*Der Antrag ist abschließend durch den kommunalen Träger des Gesamtprojektes „Mannheimer Aktionsplan“ als Verantwortlicher gegenüber der Bundesregiestelle zu prüfen und zu unterzeichnen.*